

Inhalt

Seite



Heersumer Landschaftstheater-
Von der Steinzeit zur Sternzeit

6

-4999

1999
Heersumer
olympiade

22

Zehn Regeln für ein anderes Volkstheater

8

- 700

1995
HABAKUK + ALBUMGESCHICHTEN

26

Schrauben und Nähen

10

50 b.C.

2000
Asterix
in Astenbeck

30

D-Dur plus Regen

14

1307

2007
Die RUNKELRITTER

38

Autor im Boot

16

1342

1994
Varieté des Grauens

44

Wie eine kleine Sucht

18

1796

1996
„Von Frauenzank und Weiberfreuden“
Rübe Null

50

52

1892

2002
DESPERADOS
Ein Prärie-Theaterspektakel

58

1903

2003
Meersum
Ein szenischer Theaterabend

64

1914

2001
BORDIANA JONES

68



Seite

Die Chroniken von Heersum

Von der
Steinzeit zur Sternzeit

Seite



1935 2005
B 849 U 170 LL 615 S 937 78

2004
2004 *Heindi* 130

1971 2006
Der Sympate 84

2009
2009 HEINDE PARK 136

1977 1997
1977 UFOs über der Börde 92

2010
2010 DER HIMMEL
ÜBER HEERSUM 142

1987 2008
1987 Das doppelte Karottchen 98

2011
2011 Piraten! 148

1990 1990
1990 HEERSUM BEI NACHT 104

ABSPANN 154

1991 1991
1991 SCHÖNE
AUSSICHTEN 110

Impressum 160

1992 1992
1992 IM GRÜNEN GRAS 116

1993 1993
1993 RACHE FÜR ROSA 118

1998 1998
1998 HAKELMANN! 124



↑
Seite



-4999	-700	-50	1307	1342	1796	1892	1903	1914	1935	1971
1999	1995	2000	2007	1994	1996	2002	2003	2007	2005	2006

A.D. 1971

Die westliche Welt genießt den Flower-Power-Taumel, doch den Menschen in Heersum steht wahrhaftig nicht der Sinn nach Blumen im Haar. Für den Clan des Sympaten Don Beck sind die zurückliegenden 18 Jahre ein Desaster gewesen: Die Söhne Ricardo und Roberto haben ihr Vermögen im Kasino verspielt, die Familie ist pleite.

Alle Hoffnungen ruhen auf der Erbschaft, die der Sympate auf einem Sperrkonto geparkt hat. Zwar weiß niemand, worum es sich dabei handelt, doch geht man allgemein von großen Reichtümern aus. Bald wird die alleinige Erbin Olav (eigentlich sollte es ein Junge werden, der Name wurde der Einfachheit halber beibehalten) volljährig, das Erbe wird frei. Allen im Dorf ist klar: Olav schwebt in akuter Lebensgefahr. Unklar ist noch, welche Rolle der Bischof spielt. Als Sohn des Betrügers Molkemax schlägt ihm im Dorf wenig Sympathie entgegen, man traut seiner Heiligkeit nicht über den Weg.

In diese komplexe Gemengelage gerät auch die Familie Kasupke aus dem Kohlenpott. Dieter und Rita Kasupke sind mit ihren Kindern Horst-Kevin, Jennifer und Jaqueline im Ford Granada unterwegs zur Adria. Ohne es bemerkt zu haben, sind sie schon in der Garagenausfahrt falsch abgebogen. Laut Kilometerzähler sind sie in Italien angelangt. Obwohl im Kofferraum des Granadas keine Granaten liegen, geraten sie an der Astenbecker Riviera prompt ins Visier der Mafia. Grund dafür ist eine äußerst wertvolle grüne Plastiktasche, die auf rätselhafte Weise in den Kofferraum von Dieters Sechszylinder geraten ist. Wegen dieser Tasche geraten die Kasupkes zwischen die Fronten der verfeindeten Clans. Ein unüberschaubares Verwirrspiel beginnt, denn in diesem Jahr tragen alle Touristen in Astenbeck die gleiche Tasche. Und in jeder dieser Taschen kann sich das Erbe des alten Don Sympate befinden.

Wie sehr die Dinge im südniederzilianischen Heersum in Schieflage geraten sind, wird spätestens deutlich, als die Innerste-Ebene vom kreuzunglücklichen Pizzabelag überschwemmt wird. Die heulende Zwiebel und all ihre KollegInnen irren verzweifelt umher, weil sie den Mutterboden verloren haben.

Mit anderen Worten: Es geht um die Salamiwurst. Im weiteren Verlauf der Ereignisse, die von den Historikern bis heute nicht in Gänze geklärt werden konnten, bestätigt sich der Verdacht gegen den Bischof, der große Geschäfte plant, indem er die echte Pizza durch eine Fertigvariante ersetzen will. Es ist, als wehre sich die Erde gegen so viel Gemeinheit, denn mitten im Dorf wächst plötzlich ein rauchender Vulkan aus dem Boden hervor.







Doch die als Advokat getarnte Olav schafft es in der unwahrscheinlichen Allianz mit ihrer Mutter Maria und einem Messdiener, der Mafia und dem falschen Bischof ein Schnippchen zu schlagen. Mit Hilfe von Olavs Erbe, das in Wirklichkeit nicht aus Geld, sondern kostbarem Olivenöl besteht, backen sie die große Familienpizza, die alle Widersacher an einem Tisch vereint.

Tatsächlich sind in den Akten der Justiz seither keine Mafia-Aktivitäten mehr in Heersum verzeichnet. Die Polizei betont allerdings, dass sie nicht mit letzter Sicherheit ausschließen kann, dass die Organisation im Untergrund fortbesteht. Zum Beispiel ist unerklärlich, woher der Große-Böckel-Anwohner Bodo Stegen (der Mann mit der fixen Espresso-Ape) seinen nie versiegenden Espresso-Vorrat bezieht.

Dass es im Untergrund brodelt, beweist auch der einzige aktive Vulkan Deutschlands, der mitten in Heersum steht. Die Heersumer nennen ihn liebevoll „Die Etna“ oder „Alte Felge“.

Der Vulkan raucht auch nach der mafiosen Epoche in Heersum noch einige Jahre weiter. Es kommt immer wieder zu Eruptionen, und Heersum wird mit sizilianischem Temperament übergesen. Erst im Herbst 2011 versiegt die glühende Soße und der Vulkan kommt zur Ruhe.

Ein Nachtrag: Die Heersumer Erbtasche wird über Nacht zum großen Modehype. Noch Jahre später wird sie an den angesagtesten Baggerseen und Clubs der europäischen Modemetropolen gesehen. Kein Wunder, dass Karl Lagerfeld auf Heersum aufmerksam wird. Zu Besuch kommt er allerdings erst im Sommer 2010.







Eigentlich sollen in diesem Jahr die Piraten nach Astenbeck kommen. Das Konzept ist längst fertig, doch das Forum hat die Rechnung

ohne den Wirt

gemacht – in diesem Fall das ganze Dorf, das nicht Willens ist, die leidenschaftliche Hitze Siziliens und den süß-bitteren Geschmack von Espresso gleich wieder gegen den norddeutschen Alltag und Filterkaffee einzutauschen.

Bulls hatte zudem mit einem unbeabsichtigten Cliffhanger geendet: Was würde aus Olav werden, wenn sie volljährig würde und ihr Erbe antreten könnte? Und so bleiben die Piraten in ihrer Schublade, Heersum erlebt seine erste und bislang einzige Fortsetzungsgeschichte: *Der Sympate Jr. – Latte reloaded*.

Der Zimmereihof, Endpunkt von *Bulls* und Startpunkt des *Sympaten*, wird zum neuen Dorfzentrum. Während der Probenphase geht es dort

zu wie in einem Taubenschlag, ständig kommen Leute, auch wenn sie gar keine Probe haben. Die Sizilianer promenieren nach getaner Arbeit auf dem Corso, Heersum hat seinen Zimmereihof.

Publikumslieblich in den Aufführungen ist die reanimierte Familie Kasupke, die nach den Ursprüngen in der Petra Paris Show und der Zweitauflage beim Hakelmann nun in ihre dritte, am längsten währende Haut schlüpft: Marion Schorrlepp und Arnd Heuwinkel als Rita und Dieter Kasupke, das ewig urlaubende Kohlenpott-Paar mit den verzogenen Kindern, das sich später noch ins Mittelalter verfahren und beim Hausmüll landen wird. „Neulich bin ich noch im Supermarkt angesprochen worden: „Sie sind doch Frau Kasupke, oder?“,“ erzählt Marion Schorrlepp zwei Jahre, nachdem die Familie zum letzten Mal gesichtet worden ist.

Bernhard Twickler, der den gealterten Dick Tracy (im Vorjahr Karl Miller) als Ba-

demeister mimt, ist besonders die Szene auf dem Sprungbrett im Gedächtnis geblieben, weil ihm größere Höhen ohne sicheren Halt ein Graus sind: „Von Uli kam die Anweisung: ‚Bernhard, Du musst noch mehr Angst spielen‘. Ich habe zurückgerufen: ‚Scheiße Uli, ich habe Angst!‘“

Von solchen kleinen Dramen abgesehen, liebt das Dorf seine Mafiosi. Dieter Teichert bringt die Sache vor laufenden Fernsehkameras auf den Punkt: „Das hier ist sinnvoll vertane Freizeit.“

So sinnvoll, dass die Geschichte nicht nach den obligatorischen zwölf Aufführungen zu Ende geht. „Jürgen hat es mit seiner Energie durchgesetzt, dass wir alle nach Sizilien fahren“, berichtet Uli Jäckle. In den Herbstferien macht sich also ein 50-köpfiger Clan auf in die Heimat der Herzen, um Folge drei zu realisieren – einen Film an Originalschauplätzen.

Die ganze Clique reist in ihren Kostümen, die Dreharbeiten beginnen schon am Flughafen. Besonders schön ist der Moment, als in Hannover ein Mafioso nach dem anderen eincheckt und seinen Geigenkasten aufs Band legt. Die Flughafenbehörden sind vorher informiert worden und spielen mit einer offiziellen Durchsage mit: „Horst-Kevin Kasupke bitte zur Information!“

Ein Drehbuch gibt es nicht: Einfach hinfahren und von den Schauplätzen inspirieren lassen, heißt die Devise. Kameramann Steffen Dost würde es schon richten. „Letztlich haben sich Steffen und Uli immer am Abend zusammengesetzt und überlegt, was wir am nächsten Tag filmen. Und es wurde natürlich viel improvisiert“, sagt Marion Schorrlepp.

Zu den Highlights des Drehs gehört der Besuch in Palermo (bzw. Palärmo, wie man in Heersum sagt). Dort steigen die DarstellerInnen als lebender Pizza-Belag in voller Gemüse-Verkleidung aus dem Bus aus. Passanten und Autofahrer können es kaum fassen, was sie da sehen – und peng, gibt es einen Auffahr-

unfall. Gleich daneben steht die Polizei. „Wir dachten, jetzt gibt es Ärger, deswegen sind wir gleich hin“, erzählt Jürgen Zinke. „Manfred Graudejus, der einen Bullen spielte, war auch dabei – mit Polizeiuniform, Nasenring, Schwanz und Hörnern. Wir wollten bei der Guardia Civil gut Wetter machen, aber der Unfall interessierte die überhaupt nicht. Die haben nur gesagt ‚Wir wollen auch solche Uniformen haben‘ und haben noch ein Foto von sich mit Manfred machen lassen.“

Auch die Müllabfuhr lässt gerne alles stehen und liegen, als ein Wagen für eine Szene gebraucht wird – ebenso wie eine ältere Sizilianerin, die sich gegen einen gespielten Handtaschenraub zur Wehr setzen soll. Die Signora nimmt den Auftrag so ernst, dass sie Maren Blume als Diebin nach Strich und Faden vermöbelt, bis diese zu Boden geht und um Gnade bittet – leider nicht zu sehen (weil die Kamera nicht läuft) im Film *SymPate III*, der eine ausverkaufte Premiere im Hildesheimer Thega-Kinocenter erlebt.

(Insgesamt sind die Heersumer übrigens dreimal in Sizilien gewesen: im März 2006, um die Mafiastory, Teil 2, zu schreiben und original Mafia-Atmosphäre aufzusaugen; dann im Herbst 2006 zum Filmdreh; und schließlich ein drittes Mal, 2007 zur Präsentation des Films auf dem Marktplatz von Trappeto. Das sizilianische Publikum reagierte mit Begeisterung und der spontanen Einladung, wiederzukommen.)



Calumeria
Tel 091/582358

BOVINI SUINI OVINI TEL.580740

CARNE MONTI

TEL. 091 580740

